Stand: 09.11.2025 18:47:08

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/267

"Landesentwicklungsprogramm (LEP) - jetzt aber richtig!"

Vorgangsverlauf:

- 1. Initiativdrucksache 17/267 vom 10.12.2013
- 2. Plenarprotokoll Nr. 8 vom 11.12.2013
- 3. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/802 des WI vom 20.02.2014
- 4. Beschluss des Plenums 17/1166 vom 26.03.2014
- 5. Plenarprotokoll Nr. 13 vom 26.03.2014



Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

10.12.2013 Drucksache 17/267

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Annette Karl, Natascha Kohnen, Andreas Lotte, Bernhard Roos, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Hans-Ulrich Pfaffmann, Helga Schmitt-Bussinger, Dr. Simone Strohmayr und Fraktion (SPD)

Landesentwicklungsprogramm (LEP) – jetzt aber richtig!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die vom Landtag beschlossene Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms (LEP) bezüglich der Zentralen Orte (ZO) zum Anlass für eine komplette Neuauflage des LEP zu nehmen.

Bei dieser Neuerstellung soll ein breit aufgestellter Bürger-, Experten-, Kommunal- und Verbändedialog als Grundlage für die Bewältigung der Herausforderungen Bayerns in den nächsten Jahrzehnten vorgeschaltet werden.

Dieses Dialogverfahren soll folgende kennzeichnende Überschriften umfassen:

Gesamtgesellschaftliche Beteiligung, Nutzung aller Kompetenzen, Transparenz und klare Priorisierungen konkurrierender Staatsziele.

Die Dialogforen, die jeweils auf Bezirksebene stattfinden sollen, müssen folgende Themen abhandeln:

- a) Klimagerechte Regionen:
 Die Energiewende ist zu bejahen, aber wo und wie soll sie stattfinden?
- b) Starke Wirtschaftsregionen: Welche Standortanforderungen und Standortqualitäten sowie Ansiedlungsanreize sind für starke Wirtschaftsregionen erforderlich?
- c) Sparsam mit der Fläche umgehen:
 Flächenverbrauch vermeiden Innenentwicklung stärken – zersiedelt oder verdichtet?

- d) Lebensqualität und Versorgung, überall in Bayern: Krankenhaus und/oder Grundschule? Welche Angebote/Einrichtungen brauchen wir, was können und wollen wir uns leisten? Welche Rolle übernehmen die ZO als Entwicklungsmotoren der Regionen?
- e) Nachhaltiges Bayern:
 Wie ist das Spannungsfeld von Naturschutz, Naherholung und Siedlungsentwicklung zu lösen?
- f) Demografiefestes Bayern: Wie kann es gelingen, gleichwertige Lebensbedingungen zu schaffen und zu erhalten?

Erst nach diesen Dialogforen soll dem Landtag eine neue Version des LEP vorgelegt werden.

Begründung:

Kurz vor Ende der letzten Legislaturperiode wurde das neue LEP verabschiedet, selbst nach Auffassung der damaligen Regierungsparteien unvollständig und mangelhaft. Deshalb wurde zusätzlich im Landtag der Beschluss gefasst, das System der Zentralen Orte (ZO) gutachterlich untersuchen zu lassen und dafür 2014 eine Teilfortschreibung zu starten.

Bereits in der vorletzten Legislaturperiode wurde beschlossen, eine Teilfortschreibung wegen der ZO vorzunehmen. Daraus folgte jedoch die Generalrevision 2012, ohne allerdings bei dem eigentlichen Anlass, den ZO, etwas zu ändern und weiter zu entwickeln.

Das neue LEP wird von allen Seiten, von den Kommunen, den Verbänden und den Raumordnungsakademien als unvollständig, nicht zielführend und generell verbesserungswürdig betrachtet, weil es ohne ausreichende Beteiligung der Bevölkerung und der Experten entstanden ist. Die in der letzten Legislaturperiode im Landtag vertretene FDP hatte die angestrebte Abschaffung staatlicher Handlungsmöglichkeiten für die räumliche Entwicklung Bayerns mit diesem LEP selbst propagiert.

Eine komplette Neuauflage gibt die Chance, Bürgerbeteiligung wirklich ernst zu nehmen und gleichzeitig die Fachkompetenz der Experten zu nutzen.

war 2006. Und was haben Sie erreicht? Überhaupt nichts. Aber heute kritisieren Sie die Telekom. Es ist doch lächerlich, wie Sie sich hier hinstellen. Ein Wort zu Herrn Minister Söder. Die Signale habe ich gehört. Das war genau richtig, das haben wir ja seit Langem gefordert. Genau das, was Sie heute ankündigen – ich sage erst einmal "ankündigen"; wir werden genau verfolgen, wie es weitergeht -, haben wir seit Langem gefordert, und das unterstütze ich auch.

Aber Sie müssen auch zugeben, dass Ihre Ankündigungen eine Ohrfeige für die bisherige Politik sind. Wenn man jetzt sagt, man will das nicht dem Markt überlassen, ist das eine Ohrfeige für Herrn Huber. So schaut es aus. Herr Söder, wenn Sie heute sagen, das Verfahren war nicht in Ordnung und wir müssen es korrigieren, dann greifen Sie genau das auf, was wir seit Jahren fordern. Wir sagen zum Beispiel: Die ländlichen Räume sind unterschiedlich. In der Gemeinde, von der ich vorhin gesprochen habe - das ist Pottenstein, eine Gemeinde mit vielen Außenregionen -, wird gesagt: 500.000 Euro sind uns zu wenig. Wir brauchen mindestens 2,5 Millionen, damit wir Gerechtigkeit schaffen können. Natürlich beschweren sich die Orte, wenn der eine die Förderkriterien erfüllt und drankommt, der andere aber nicht. - Genau das haben wir kritisiert, und heute sagen Sie es. Ihre Aussage ist auch eine Kritik an dem, was bisher gelaufen ist. Das wollen wir einmal festhalten. Deshalb hoffen wir, wie ich schon angekündigt habe, dass wir gemeinsam etwas auf den Weg bringen. Herr Huber verkauft die anderen für dumm und stellt sich selber mehr oder weniger so dar, als habe er alles gewusst, aber die Fehler hätten andere gemacht. Wir sind bereit, wenn es um Bayern geht, wenn es um neue Technologien geht, gemeinsame Arbeit zu machen, aber nicht auf diese Art. - Danke schön.

Präsidentin Barbara Stamm: Herr Staatsminister Dr. Söder hat ums Wort gebeten.

(Volkmar Halbleib (SPD): Jetzt kommt die Rettungsmaßnahme für die CSU!)

Staatsminister Dr. Markus Söder (Finanzministerium): Ich hätte nicht gedacht, dass ich vor Weihnachten noch einmal Erwin Huber verteidigen darf.

(Heiterkeit bei der CSU)

Wenn der Erwin die richtige Richtung hat, ist er ein hervorragender - - - Wenn er weiß, wen er angreift, ist es hervorragend. - Jetzt nach den letzten Wortmeldungen muss ich schon noch etwas sagen, meine Damen und Herren; denn das ärgert mich wirklich. So zu tun, als wäre in Bayern - - Es ist seit zwei, drei Jahren immer dasselbe Muster. - Jetzt hören Sie zu. - Immer kommt das Geschrei von dieser Seite, Bayern

sei chaotisch, Bayern sei am Ende. Dann wird regelmäßig wie vorhin von Herrn Wengert gesagt, Bayern habe die rote Laterne. Meine Damen und Herren, die Farbe Rot hat in Bayern keine Zukunft, wenn ich das einmal sagen darf. Hören Sie endlich damit auf, immer alles schlechtzureden. - Sie reden schlecht und dann zu laut. - Wenn Sie sich wirklich ernsthaft mit dem Thema auseinandersetzen wollen, dann reden Sie mit den kommunalen Spitzenverbänden, dann reden Sie mit den Kommunen. Dann werden Sie erfahren, dass der Weg, den wir jetzt einschlagen, einer der besten Wege ist, die wir in Deutschland haben.

Präsidentin Barbara Stamm: Kolleginnen und Kollegen, ich muss es immer wieder sagen: Zwischenrufe ja, aber nicht permanent.

Staatsminister Dr. Markus Söder (Finanzministerium): Zwischenruf ja, aber Zwischenchor nein. - Was Erwin Huber gesagt hat, ist auch von der Diktion her richtig. Wenn Sie immer sagen, wir hätten keine Ahnung vom Land, dann kann ich nur eines sagen: Die Menschen in Bayern, gerade in den ländlichen Räumen, vertrauen der CSU, vertrauen der Staatsregierung. Warum? Weil wir im Vergleich zu allen anderen ländlichen Räumen in Deutschland die beste Struktur haben. Bayern ist das stärkste Land, Bayern bleibt das stärkste Land. Dafür werden wir gemeinsam sorgen. So schaut's aus.

(Beifall bei der CSU – Hubert Aiwanger (FREIE WÄHLER): "Vorstufe zum Paradies" hat er vergessen!)

Präsidentin Barbara Stamm: Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Damit ist die Aussprache geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung. Wer dem Dringlichkeitsantrag auf Drucksache 17/265 seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die SPD-Fraktion, die FREIEN WÄHLER und die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Gegenstimmen bitte ich anzuzeigen. – Das ist die CSU-Fraktion. Stimmenthaltungen? – Keine. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

Die Dringlichkeitsanträge Drucksachen 17/266 bis 17/271 bis 17/279 und 17/280 werden an die zuständigen federführenden Ausschüsse überwiesen.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, ich darf noch das Ergebnis der namentlichen Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Rinderspacher, Weikert, Rauscher und andere und Fraktion (SPD) "Kältetod verhindern – Schnelle Hilfe für Wohnungslose", Drucksache 17/264, bekannt geben. Mit Ja haben 74 Abgeordnete gestimmt, mit Nein 89.



Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

Drucksache 17/802 20.02.2014

Beschlussempfehlung und **Bericht**

des Ausschusses für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und **Technologie**

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Annette Karl, Natascha Kohnen u.a. und Fraktion (SPD) Drs. 17/267

Landesentwicklungsprogramm (LEP) - jetzt aber richtiq!

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatterin: Annette Karl Mitberichterstatter: **Walter Nussel**

II. Bericht:

- 1. Der Dringlichkeitsantrag wurde dem Ausschuss für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport und der Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz haben den Dringlichkeitsantrag mitberaten.
- Der federführende Ausschuss hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 5. Sitzung am 23. Januar 2014 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU: Ablehnung SPD: Zustimmung

FREIE WÄHLER: Zustimmung

B90/GRÜ: Zustimmung

Ablehnung empfohlen.

Der Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 6. Sitzung am 12. Februar 2014 mitberaten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU: Ablehnung

SPD: Zustimmung

FREIE WÄHLER: Zustimmung B90/GRÜ: Zustimmung

Ablehnung empfohlen.

4. Der Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 8. Sitzung am 20. Februar 2014 mitberaten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU: Ablehnung

SPD: Zustimmung

FREIE WÄHLER: Zustimmung

B90/GRÜ: Zustimmung Ablehnung empfohlen.

Erwin Huber Vorsitzender



Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

26.03.2014 Drucksache 17/1166

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Annette Karl, Natascha Kohnen, Andreas Lotte, Bernhard Roos, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Hans-Ulrich Pfaffmann, Helga Schmitt-Bussinger, Dr. Simone Strohmayr und Fraktion (SPD)

Drs. 17/267, 17/802

Landesentwicklungsprogramm (LEP) – jetzt aber richtig!

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweite Vizepräsidentin Inge Aures

Zweite Vizepräsidentin Inge Aures: Ich rufe Tagesordnungspunkt 6 auf:

Abstimmung

über Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 3)

Ausgenommen von der Abstimmung ist die Listennummer 10, die einzeln beraten werden soll. Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen zu den übrigen Anträgen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 3)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. mit dem jeweiligen Abstimmungsverhalten seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich jetzt um sein Handzeichen. – Die Fraktionen der CSU, der SPD, der FREIEN WÄHLER und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN. Gibt es Gegenstimmen? – Keine Gegenstimme. Stimmenthaltungen? – Auch keine Stimmenthaltung. Damit übernimmt der Landtag nun diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zu Grunde gelegt wurden gem. § 59 Absatz 7 GeschO (Tagesordnungspunkt 6)

Es be (E) (G) (ENT (A)	edeuten: H)	Zustimmungser Zustimmungser Enthaltung eine Ablehnungsem Ablehnung eine	estimmungsempfehlung ompfehlung des Ausschus mpfehlung des Ausschus er Fraktion im Ausschuss pfehlung des Ausschuss er Fraktion im Ausschuss ner Fraktion im Ausschus	sses mit Gegenstimmen sses mit Enthaltungen oder s ses oder
1.	u.a. und Keine Ve	Fraktion (BÜND	en Margarete Bause, Lud DNIS 90/DIE GRÜNEN) Staatswald für das Gew	lwig Hartmann, Markus Ganserer rerbegebiet Weiden IV
			len Ausschusses für	
	CSU	ng, Landwirtsch SPD	aft und Forsten FREIE WÄHLER	grü ☑
2.	Klaus Ad Häuslich	delt u.a. SPD	en Prof. Dr. Peter Paul G	antzer, Dr. Paul Wengert, erschutz verbessern
			den Ausschusses für nere Sicherheit und Spor	,
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
		Z		
3.	u.a. und Unbegle Altersfes	Fraktion (BÜND	DNIS 90/DIE GRÜNEN) ige Flüchtlinge - Fragwü	lwig Hartmann, Christine Kamm rdige Methoden der
			len Ausschusses für gend, Familie und Integra	ation
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	A	Z	A	

4.	Bernhard Ro	oos u.a. SPD se Wasserki tlichen		nette Karl, ss schnellstmöglich fertigstellen
			en Ausschusses für nfrastruktur, Bau und Ve FREIE WÄHLER	rkehr, Energie und Technologie GRÜ
5.	Bernhard Ro	oos u.a. SPD enzial- und - glich fertigste	standortanalyse für Pum	nette Karl, pspeicherkraftwerke in Bayern
			en Ausschusses für nfrastruktur, Bau und Ve FREIE WÄHLER	rkehr, Energie und Technologie GRÜ 🏿
6.	u.a. und Fral Fahrtkosten	ktion (BÜND für Asylbew n und Gemei	n Margarete Bause, Lud DNIS 90/DIE GRÜNEN) erberinnen und -bewerbe inschaftsunterkünften un	
			en Ausschusses für end, Familie und Integra FREIE WÄHLER	tion GRÜ ☑
7.	und Fraktion	FREIE W <i>Ä</i> amm für den		an Streibl, Jutta Widmann u.a. bandausbau in Bayern
			en Ausschusses für nfrastruktur, Bau und Ve FREIE WÄHLER	rkehr, Energie und Technologie GRÜ ☑

8.	 Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Alexander Muthma u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Versorgung öffentlicher Gebäude mit Glasfaserkabel durch den Freistaat Bay Drs. 17/246, 17/797 (A) 				
			en Ausschusses für nfrastruktur, Bau und Ve FREIE WÄHLER	erkehr, Energie und Technologie GRÜ	
9.	und Fraktion	ı (FREIE W <i>Ä</i> ag "Situatior	n Hubert Aiwanger, Flori ÄHLER) n der Bodenseefischer"	an Streibl, Ulrike Müller u.a.	
			en Ausschusses für aft und Forsten FREIE WÄHLER	grü ☑	
10.	BÜNDNIS 9 Ehe für alle: Geschlechts	00/DIE GRÜ : Einführung	NEN des Rechts auf Eheschl	dwig Hartmann, Claudia Stamm u.a ließung für Personen gleichen	
	der Antrag	wird gesor	dert beraten		
11.	Natascha K Landesentw	ohnen u.a. ι	und Fraktion (SPD) gramm (LEP) - jetzt abei	Rinderspacher, Annette Karl, r richtig!	
	Wirtschaft u	ınd Medien, SPD	FREIE WÄHLER	erkehr, Energie und Technologie GRÜ	
	A				

12.	Tanja Schv Kinderfreur	veiger u.a. u	nd Fraktion (FREIE WÄ arbeitung der Umsatzst	
	Votum des	mitberatend Soziales, Ju	ion gem. § 126 Abs. 3 den Ausschusses für gend, Familie und Integ FREIE WÄHLER	
13.	Stefan Sch Beim EuGl	uster u.a. ur	nd Fraktion (SPD) s Verfahren zur Beamte	Rinderspacher, Volkmar Halbleib, nbesoldung im Bund und im Land Berlin
		s öffentlicher	den Ausschusses für n Dienstes FREIE WÄHLER	grü ☑
14.	Bahnbetrei Prävention	ber vor Kälte	eschock - Weichenklemi en für lückenlose Winterv	ette Karl, Natascha Kohnen u.a. SPD men und Schienenbruch - Katalog an vorsorge vorlegen
		und Medien,	den Ausschusses für Infrastruktur, Bau und \ FREIE WÄHLER	/erkehr, Energie und Technologie GRÜ ☑
15.	und Fraktic Gesetzentv	n (BÜNDNI	S 90/DIE GRÜNEN) r NS-Zeit entzogenem k	dwig Hartmann, Dr. Sepp Dürr u.a. últurgut
			den Ausschusses für Parlamentsfragen FREIE WÄHLER	GRÜ ☑

16.	Günther Fe Verringeru	elbinger u.a	eten Hubert Aiwanger, Flo . und Fraktion (FREIE W Indendeputats von Studier A)	ÄHLER)
	Votum des Bildung un CSU		nden Ausschusses für FREIE WÄHLER	grü
17.	Norbert Dü Bekämpfu	inkel u.a. C	er Gewalt und beharrliche	r, Petra Guttenberger, er Nachstellungen (Stalking)
		le Fragen, li	nden Ausschusses für nnere Sicherheit und Spo FREIE WÄHLER	ort GRÜ Z
18.	Andreas Lo Bayern Dig	otte u.a. SP	andausbau in Bayern - je	ha Kohnen, tzt, aber mit einem richtigen Programm!
		und Medien	nden Ausschusses für n, Infrastruktur, Bau und \ FREIE WÄHLER	/erkehr, Energie und Technologie GRÜ
19.	und Fraktion 350 zusätz gefordert	on (BÜNDN	IS 90/DIE GRÜNEN) nstellungen von Gymnas	dwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. ialreferendaren
	Votum des Bildung un CSU		nden Ausschusses für FREIE WÄHLER 図	GRÜ ☑

20.	und Fraktion Bezahlbare	on (BÜNDN	IS 90/DIE GRÜNEN) ım durch Neubau im unte	udwig Hartmann, Jürgen Mistol u.a. eren und mittleren Preissegment schaffen
			nden Ausschusses für ugend, Familie und Integ FREIE WÄHLER	ration GRÜ ☑
21.	und Fraktion Unterrichts eigenverar	on (SPD) sversorgung	durch junge Lehrkräfte r Unterricht von Referend	er, Martin Güll, Margit Wild u.a. mit besten Staatsnoten statt durch zu viel arinnen und Referendaren sicherstellen
	Votum des Bildung un CSU		nden Ausschusses für FREIE WÄHLER	GRÜ ☑
22.	Fraktion (E Bericht zur	BÜNDNIS 90	D/DIE GRÜNEN) durch den europäischen	udwig Hartmann, Christine Kamm u.a. und Sozialfonds
			nden Ausschusses für ugend, Familie und Integ FREIE WÄHLER	ration GRÜ
23.	Fraktion (F Markus Rin Margarete Fraktion (E Bericht zur (sogenann	REIE WÄH nderspache Bause, Luc BÜNDNIS 90 Entwicklun	LER), r, Martin Güll, Kathi Pete lwig Hartmann, Gisela So D/DIE GRÜNEN) g der Lehrerzahlen aufgi afische Rendite")	orian Streibl, Günther Felbinger u.a. und rsen u.a. und Fraktion (SPD), engl u.a. und rund Schülerrückgang im Schulsystem
	Votum des Bildung un CSU		nden Ausschusses für FREIE WÄHLER ②	grü ☑

24.	Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Karl Vetter u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Eckpunkte für eine Krankenhausreform - frühzeitige Einbindung des Landtags Drs. 17/464, 17/927 (E)				
		federführer it und Pflege SPD	nden Ausschusses für FREIE WÄHLER	GRÜ ☑	
25.	Prof. (Univ Förderung				
			nden Ausschusses für		
	Gesundhe CSU	it und Pflege SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	Z				
26.	Klaus Adel Uniform-Ka	lt u.a. SPD	olizeibeamte	Gantzer, Dr. Paul Wengert,	
			nden Ausschusses für nnere Sicherheit und Spo FREIE WÄHLER	ort GR Ü	
	Z	Z	Z		
27.	und Fraktion Pflegekam einleiten	on (BÜNDNI	IS 90/DIE GRÜNEN) ern umsetzen - transpare	udwig Hartmann, Ulrich Leiner u.a. ntes beteiligungsorientiertes Verfahren	
		s federführer it und Pflege SPD	nden Ausschusses für FREIE WÄHLER	grü ☑	

28.	Überfüllte Erstaufnah	Einrichtunge	en entlasten - Schaffung ungen für Asylsuchende	oris Rauscher, Arif Tasdelen u.a. SPD zusätzlicher zentraler
			nden Ausschusses für ugend, Familie und Inteç FREIE WÄHLER	gration GRÜ
29.	und Fraktion "Lex Schen "kleiner Do	on (BÜNDN	IS 90/DIE GRÜNEN) aufheben: Keine bayerisc	udwig Hartmann, Verena Osgyan u.a. che Sonderregelung zur Führung
		naft und Kur	nden Ausschusses für nst FREIE WÄHLER	GRÜ ☑
30.	und Fraktion Altenpflege Automatise	on (BÜNDN e in Bayern	IS 90/DIE GRÜNEN) zukunftssicher machen sierung der Leistungen o	
		s federführe it und Pfleg SPD	nden Ausschusses für e FREIE WÄHLER	GRÜ ☑
31.	u.a. und Fi Sicherheit	raktion (FRI	EIE WÄHLER) che Waldbauern - Wo ble	Aiwanger, Florian Streibl, Ulrike Müller eibt die neue Waldbauförderrichtlinie?
			nden Ausschusses für chaft und Forsten FREIE WÄHLER	grü ☑

32.	Annette Ka Förderung Waldbaufö	arl u.a. und l des Waldur	Fraktion (SPD) mbaus nicht nur prediger Bayern sichern!	Rinderspacher, Horst Arnold, n, sondern auch vollziehen -
		, Landwirtsc	nden Ausschusses für shaft und Forsten FREIE WÄHLER	grü ☑
33.	und Fraktio Verlässlich	on (BÜNDNI	IS 90/DIE GRÜNEN) erspektiven für den wisse	ndwig Hartmann, Verena Osgyan u.a. enschaftlichen Nachwuchs schaffen
		aft und Kun	nden Ausschusses für st FREIE WÄHLER	grü ☑
34.	und Fraktion Bericht über Hochschule	on (FREIE V er die derzei	VÄHLER) itige Verankerung von Se	orian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn u.a. ervice Learning an bayerischen
		aft und Kun	nden Ausschusses für st FREIE WÄHLER	GRÜ ☑
35.	Strategien bayerische hier: Durch	und Maßna n Hochschu	hmen zur weiteren Erhöl ılen er Anhörung	Gerhard Waschler u.a. CSU nung der Studienerfolgsquote an den
		federführer aft und Kun SPD	nden Ausschusses für st FREIE WÄHLER	GRÜ ☑

36.	Antrag der Abgeordneten Bernhard Seidenath, Kerstin Schreyer-Stäblein, Jürgen Baumgärtner u.a. CSU Flächendeckendes Netz leistungsfähiger Kliniken in Bayern erhalten Drs. 17/628, 17/931 (G)				
		federführer t und Pflege SPD	nden Ausschusses für FREIE WÄHLER	grü A	
37.	Martina Fe Prüfung de	hlner u.a. S	Ooktorgrads"	stein, Isabell Zacharias,	
		aft und Kun	nden Ausschusses für st FREIE WÄHLER	grü ☑	
38.	Arif Tasdel Was gesch	en u.a. SPD	t mit dem Wissenschafts	nger, Stefan Schuster, - und Forschungsstandort Nürnberg?	
		aft und Kun	nden Ausschusses für st FREIE WÄHLER	grü ☑	
39.	und Fraktio Überprüfur Kommunal	on (SPD) ng von Vorg	ängen im Landkreis Mies	er, Dr. Paul Wengert, Inge Aures u.a. sbach durch die Sparkassen- und die	
			nden Ausschusses für nnere Sicherheit und Spo FREIE WÄHLER	ort GRÜ ☑	

zur 13. Vollsitzung am 26. März 2014

 Antrag der Abgeordneten Annette Karl, Natascha Kohnen, Andreas Lotte u.a. SPD Landesentwicklung in Bayern - 100 Tage-Check - Folgen der Verlagerung der Landesentwicklung vom Wirtschaftsministerium ins Finanzministerium Drs. 17/454, 17/810

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

der den Antrag für erledigt erklärt hat

 Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
 Energiewende jetzt! - Grünes Licht für Bayerische Staatsforsten Drs. 17/506, 17/806

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

der den Antrag für erledigt erklärt hat

42. Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Annette Karl u.a. und Fraktion (SPD)

Bericht zur Afrikanischen Schweinepest in Europa Drs. 17/573, 17/898

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

der den Antrag für erledigt erklärt hat

 Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
 Förderung der durchwachsenen Silphie als Biogassubstrat Drs. 17/378, 17/982 (E) [X]

abweichendes Votum des mitberatenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z